

# Fortbildung in Autismustherapie

## Veranstaltung:

### „Eltern- und Netzwerkarbeit bei Autismus-Spektrum-Störungen“

<b>Datum:</b>	<b>22.04.2023 (Teil 1) und 23.04.2023 (Teil 2)</b>
<b>Uhrzeit:</b>	<b>10:00 bis 17:30 Uhr</b>
<b>Dozentin:</b>	<b>Dr. Pamela Roland</b>
<b>Ort:</b>	<b>APP KÖLN, Hauptstraße 305, 51143 Köln</b>
<b>Akkreditierung:</b>	<b>20 Fortbildungspunkte – Psychotherapeutenkammer NRW</b>
<b>Gebühr:</b>	<b>Regulär: 164,00 Euro / Reduziert: 148,00 Euro - pro Tag</b>

---

Der **Einbezug des Bezugssystems** in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit einer Autismus-Spektrum-Störung ist ein wichtiger therapeutischer Bestandteil, um die psychische Entwicklung positiv zu beeinflussen und der familiären Belastung entgegenzuwirken.

Wir beschäftigen uns unter anderem mit **folgenden Fragen:**

Wie gestaltet sich die Eltern- und Netzwerkarbeit bei Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung im therapeutischen Setting? Welchen Herausforderungen begegnen Eltern und wie ist ihr Belastungsempfinden? Wie können elterliche Kompetenzen gestärkt werden, um die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen positiv zu beeinflussen?

#### Inhalte der Veranstaltung:

- Psychoedukation für Bezugspersonen (u.a. Symptomatik, Krankheitsverständnis, Unterstützungsmöglichkeiten)
- Stressbelastung auf Seiten der Eltern
- Stärkung von elterlichen Kompetenzen und Ressourcen
- Therapeutische Grundlagen: z.B. Thema der Schweigepflicht, Allparteilichkeit
- Der "Autismusteufelskreis" und Wege heraus
- Umgang mit Verhaltensbesonderheiten
- Autismus und Pubertät
- Geschwisterrivalität
- Schwierige Therapiesituationen
- Netzwerkarbeit – wer ist Teil? Welche Rollen nimmt der/die Therapeut:in ein?
- Kooperation mit Ämtern, ambulanten – und stationären Hilfen etc.

#### Dozentin:

**Dr. Pamela Roland**, Dipl.-Päd., Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VT)  
Psychotherapeutische Leitung der Schwerpunktambulanz für Autismus-Spektrum-Störungen der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der Uniklinik Köln